

Neue Aufgaben: Forschen und schreiben

ABSCHIED Leiterin Dr. Johanna Umbach verlässt den Naturschutzhof Wittmunder Wald – Buch über Chile geplant

VON RAINER KÖPSELL

WITTMUND – Seit zweieinhalb Jahren ist Dr. Johanna Umbach die Leiterin des Naturschutzhofes Wittmunder Wald. Eine sehr herausfordernde, aber auch erfüllende Tätigkeit. Nun verlässt die promovierte Historikerin zum Monatsende den Hof.

„Lange habe ich mit mir gerungen, aber kürzlich sind die Würfel gefallen, dass ich in der nächsten Zeit ganz intensiv forschen und ein Buch über Chile schreiben werde.“ Zusammen mit der Leitung des Naturschutzhofes sei das aber nicht zu bewerkstelligen. Dazu seien beide Aufgaben zu anspruchsvoll.“ So ist ihr Entschluss gefallen, zum 1. April den Wittmunder Wald zu verlassen, um erst einmal an der Universität in Eichstätt, an der Johanna Umbach auch promoviert hat, Studien zu betreiben und sich ganz ihrem Buchprojekt zu widmen.

„Wir hatten eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hier am Naturschutzhof. Es hat viel Freude gemacht, und wir sind gemeinsam erstaunlich weit gekommen, unsere Bildungseinrichtung in Schwung zu bringen und zukunftsfähig zu ma-



Dr. Johanna Umbach gibt die Leitung des Naturschutzhofes Wittmunder Wald auf. Sie widmet sich ganz der Forschung und ihrem Buch über Chile.

BILD: ANKE LAUMANN

chen. Daran hat Johanna Umbach großen Anteil“, so würdigte der stellvertretende Vorsitzende des Trägervereins, Bernd-Uwe Janssen, die Zusammenarbeit und Verdienste der scheidenden Naturschutzhofleiterin. Eine große Vielfalt

von Aufgaben zwischen Organisation und Improvisation hatte Johanna Umbach in ihrer Zeit am Naturschutzhof zu bewältigen. Gut vorbereitete, aber manchmal auch sehr spontane Entscheidungen waren notwendig. Und es gehör-

ten viele Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen, von Kindergartenkind über Schüler, Waldbesucher bis hin zum Bundespräsidenten mit seiner Frau zur Arbeitswelt von Johanna Umbach. Auch das Wohnen mit-

ten im Wald und im Dauerkontakt zur Wirkungsstätte hat seine Reize, aber auch ganz besondere Herausforderungen, erinnerte sich die Leiterin. Sie und ihr Ehemann Eliseo Epulef seien von diesem Lebensabschnitt in Ostfries-

land geprägt worden und nähmen viele gute Erinnerungen in ihre Zukunft mit.

Sie sei zuversichtlich, dass der Naturschutzhof sich gut weiterentwickeln werde. Für eine vielfältig aufgestellte Einrichtung, die Natur, Nachhaltigkeit, Kultur und Bildung im Blick habe, gäbe es ideale Voraussetzungen und ein sehr engagiertes Team. Momentan seien wegen der Pandemie Seminarbetrieb, Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen heruntergefahren. Aber an den Gebäuden, dem Umfeld und den Konzepten werde viel gearbeitet und die Voraussetzungen für eine problemlose Wiederaufnahme des Vollbetriebes seien gegeben, resümiert Dr. Umbach die derzeitige Situation.

Sehr bald wird der Vorstand des Trägervereins über eine Nachfolge für Johanna Umbach entscheiden. Die Stelle ist seit einigen Wochen ausgeschrieben und es lägen schon viele Bewerbungen vor, einige davon seien hochinteressant, so berichtete Onno Poppinga vom Vorstand.

Auch für die Übergangszeit ist gut vorgesorgt, dann liegt die kommissarische Leitung in den Händen von Waldpädagogin Nicole Janssen.